

Saadichteversuch Färberdistel

Sven Brem, Simone Heimgartner, Samuel Meyer

Wichtige Erkenntnisse

Die Färberdistel reagiert in Ertrag und Ölgehalt stark auf Krankheitsbefall durch Botrytis Cinerea und Unkraut. Weiter hat sich beim Ertrag und den Anzahl Blüten pro m² eine Saaddichte von unter 90 Körner/m² bewährt. Für genauere Resultate bedarf es einer grösseren Anzahl von Wiederholungen, auch an verschiedenen Standorten.

Ziele

Im Versuch soll festgestellt werden, wie sich die Saaddichte auf Ertrag, Ölgehalt, Wurzelausbildung, Anzahl Blüten/Seitentriebe und die Bestandesdichte auswirken. Dadurch sollen neue Erkenntnisse über den Anbau der Färberdistel in der Schweiz gewonnen werden und Anbauempfehlungen ausgesprochen werden.

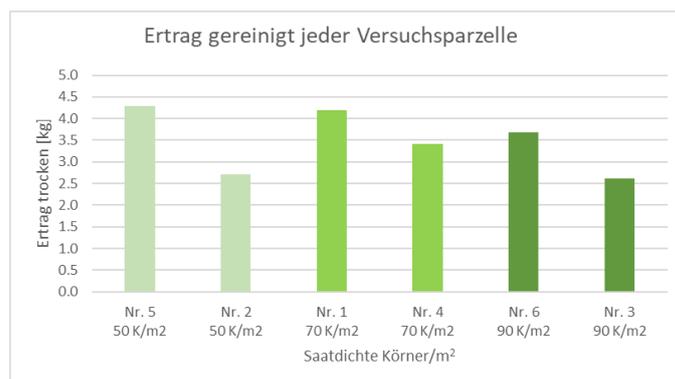
Methode

- Saaddichte 50/70/90 Körner/m² in je 2 Streifen
- identische Anbautechnik (Saat, Unkrautregulierung, Düngung, Ernte)
- Standort in Dottikon AG
- Erhebungen: Auszählen (Anzahl Pflanzen, Blüten, Seitentriebe), Ertrag, Ölausbeute, Ölqualität

Resultate

Aus dem Versuch konnten folgende Resultate erzielt werden:

- Je höher die Saaddichte desto weniger Seitentriebe bilden die Pflanzen aus.
- Bei der Saaddichte von 50 Körner/m² wurden die meisten Blüten pro m² mit 366 erreicht. (Bei 70 Körner/m² 349 Blüten und bei 90 Körner/m² 307 Blüten)
- Bei einer Saaddichte wurde mehr gesät als geplant, wodurch eine Bestandesdichte 61.56 Pflanzen pro m² erzielt wurde anstatt 50 Körner/m².
- Der Ertrag und der Ölgehalt lagen auf einem sehr tiefen Niveau
- Die Ölzusammensetzung aus dem Versuch entsprach dem Fettsäuremuster von Safloröl
- Die Pilzkrankheit Botrytis Cinerea dezimiert stark Ertrag und Ölgehalt und tritt bei feuchten Bedingungen auf (wie während dem Versuch im Jahr 2023)



Körner pro m ²	Anzahl Seitentriebe	Bestandesdichte	Blüten /m ²
50	5.95± 1.02	61.56± 2.53	366.28±80.61
70	4.95±0.80	70.50± 2.69	348.96±72.03
90	3.40±0.84	90.28± 2.21	306.95±84.86

Schlussfolgerungen

Die Färberdistel als Nischenprodukt ist für die Schweiz nur an Standorten mit wenigen Niederschlägen während der Vegetationsperiode geeignet. Die Unkrautregulierung kann im Anfangsstadium gut mechanisch bewältigt werden, bei Druck durch Hirsen muss aber eine Behandlung mit einem Gräsermittel in Betracht gezogen werden. Interessierte Anbauer müssen im Vorfeld des Anbaues sich bereits mit der Verarbeitung und Vertrieb auseinandersetzen, da so gut wie keine Erfahrungswerte vorhanden sind.



Sven Brem
sven.brem@outlook.com
Tel: 079 194 16 48



Simone Heimgartner
simi.heimgartner@outlook.de
Tel: 079 748 01 58



Samuel Meyer
samuel.meyer5605@gmail.com
Tel: 076 545 18 04